

Protokoll Sitzung der KVB vom 15.05.2014

Beginn: 10.00 Uhr

Ende: 15.00 Uhr

Teilnehmer: Dr. Deinzer, Dr. Franke, Hr. Gillitzer, Hr. Groß, Hr. Kunz, Hr. Pretz, Hr. Putnings, Hr. Luber, Hr. Schwegele, Dr. Wawra, Dr. Weber

Entschuldigt: Dr. Ceynowa, Giebenhain

Protokoll: Dr. Deinzer

1. Wahl des Vorsitzenden

Die Mitglieder der KVB wählen in geheimer Wahl die/den Vorsitzende/en. Herr Dr. Wawra wurde zum Vorsitzenden der KVB gewählt. Herr Dr. Franke nimmt die Stellvertretung wahr.

Die beiden Arbeitsgruppen Lokalsysteme und PRIMO wurden für die kommende Arbeitsperiode weiterhin bestätigt.

Als ständige Gäste der KVB wurden Herr Groß, Herr Kunz und Herr Luber eingeladen, die Direktorenkonferenz muss dem noch zustimmen.

Es wird vereinbart, dass die Protokollführung in alphabetischer Reihenfolge der Mitglieder der KVB erfolgt. Herr Dr. Deinzer erklärt sich bereit, die KVB-Mailing-Liste an der UBR zu aktualisieren.

2. Arbeitsprogramm

Als erstes wurde die Zielsetzung des Arbeitsprogramms diskutiert. Hier hat man die beiden Extreme der Formulierung von Visionen oder Handreichungen erörtert. Möglichst soll ein Strategiepaper mit Empfehlungen bzw. Umsetzungen formuliert werden, wie etwa grundsätzliche Überlegungen mit Projekten.

Die Strategie darf dabei aber nicht vernachlässigt werden, um nicht zukünftigen Entwicklungen hinter herzulaufen. Hierzu gibt es die Anregung eines Think Tanks.

Aber auch die Finanzierung soll Thema in der KVB sein. Die Entwicklungspartnerschaft mit dem KOBV soll hinsichtlich ihrer strategischen Wirksamkeit untersucht werden. Wird diese dem Anspruch gerecht und welche Themen werden dort bearbeitet? Sind diese Themen attraktiv genug?

Das Thema der Realisierungsmöglichkeiten muss dabei untersucht werden. Als Ziel soll eine Strategie mit möglichen und zukünftigen Wegen zur Realisierung stehen. Zur Finanzierung sind hier das Ministerium, DFG, die Entwicklungskooperation mit dem KOBV etc. zu berücksichtigen.

Es gibt derzeit eine große Zahl an Themen. Aus diesen Themen sollen zwei bis drei gewählt werden und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Ausgangspunkt von den Überlegungen soll der aktuelle Stand sein und was man daraus entwickeln kann. Avisiert wird ein fortschreibbares Strategiepapier.

Als konkretes Vorgehen wurden folgende Schritte vereinbart:

1. Aufstellen eines Tableaus mit Themen

2. Begründung für jedes Thema
3. Auswahl von Themen mit Begründung der Auswahl

Die Umsetzung der Themensammlung soll in einem KVB-WIKI erfolgen. Dies wird von Herrn Groß in LiveRay eingerichtet. Herr Wawra wird die ersten Seiten und somit die Struktur und Systematik einrichten.

Bei der Suche nach Themen, sollen mögliche Innovationsquellen (Weblogs etc.) identifiziert werden, diese Quellen sollen beobachtet werden und über deren Inhalt im KVB-Wiki berichtet werden.

3. PRIMO

Bei der Einführung von PRIMO gibt es derzeit Problem. Ex Libris kann die vertraglichen Bedingungen nicht erfüllen. Das Problem liegt dabei im Verbundkonzept, das mit dem Grundkonzept von PRIMO nicht vereinbar ist. Lokale Bestände sind dabei nicht sichtbar.

Gespräche am 8. April mit Vertretern von ExLibris hatten eine neue Lösung zum Ergebnis. Das System wird ohne Mehrkosten zum bestehenden Vertrag in ein neues Modell überführt, dabei gibt es eine eigenständige Installation mit B3KAT-Daten sowie den elektronisch verfügbaren Medien aus PRIMO. Der Zugriff erfolgt über eine API. Lokale Daten haben dabei einen eigenen Kanal, wodurch eine Facettenbildung möglich ist.

Derzeitiger Stand ist, dass die Installation der Umgebung abgeschlossen ist und die Konfiguration übertragen wird. Der B3KAT-Index soll täglich von Open Data des BVB aktualisiert werden. Probleme, Fehler und Defizite müssen noch von ExLibris angegangen werden. Der Zeitplan wurde in der AG vorgestellt und wird mit einem Bedarf von 14 Wochen angesetzt. Der Start soll zu Beginn des Wintersemesters erfolgen. Die Laufzeit bleibt von der Verzögerung unverändert.

Zukünftig wird empfohlen, bei Ausschreibungen härtere und klarere Bedingungen zu formulieren.

Angeschlossen wurde eine kurze Diskussion zum Einsatz von Primo als neue Erweiterung des Katalogs oder neue Suchmaschine für Bibliotheksangebote.

Es wurde berichtet, dass weltweit einzelne Bibliotheken bereits den Ausflug in die Welt der Discovery Systeme für beendet erklären und ganz auf Google Scholar setzen.

4. KOBV-BVB

In einem Treffen am 28.03. in München wurden folgende Punkte besprochen

- Die RVK Visualisierung/Verbalisierung ist jetzt in GitHub
- Mable Plus – E-Book Daten vor Einspielung in B3Kat, Abgleich von Sacherschließung, Analyse der Datenstrukturen
- Studie zu mobilen Anwendungen mit Fokussierung auf APPS für OPACS: Empfehlungen und Datenschutzbestimmungen. Es wird die potentielle Möglichkeit geprüft, eine OPAC-APP an der Fakultät der Informatik der TU München entwickeln zu lassen, etwa im Rahmen einer Abschlussarbeit.

Offene Frage nach der Diskussion: Brauchen wir eine eigene APP zur WebAPP?

- OPUS:
 - Umstellung von OPUS 3 auf OPUS 4 beim KOBV

- stufenweise Einführung von ORCID
- OpenAire Compliance
- Einrichtung einer funktionierenden OAI-Schnittstelle für die Ablieferung bei der DNB

5. AG Lokalsysteme

Der Bericht wurde vor der Sitzung bereits verschickt. Aus der Sicht der AG Lokalsysteme sollten für eine mögliche Nachfolge der Lokalsysteme (WMS) Workshops durchgeführt werden. Ungeklärt ist die Möglichkeit einer Bestellautomatisierung in WMS, bei SISIS Sunrise ist dies möglich. Es wird auf eine Studie von Herrn Schüler-Zwierlein verwiesen, Die Katalogisierungsplattform ist derzeit noch fraglich. Dies trifft auch auf das System der Fernleihe zu.

Eine Synchronisation zwischen dem WorldCat und der deutschen Network Zone wäre mittels OCLC Identifier möglich.

Dr. Wawra berichtet von der Beratung des IT-Beirates am Vortag und dem Beginn der Überlegungen für den Übergang in die Cloud (s. TOP 8).

6. OPUS

siehe Punkt 4, zusätzlich wurde noch erwähnt, dass Bayreuth den Vertrag gekündigt hat und OPUS „DINI-ready“ werden soll; der KOBV ist hierfür aktuell Pilotpartner der DNB.

7. Virtuelle Bibliothek Bayern

Zum Thema Rosetta: Pilotierungsbibliotheken mit Schwerpunkten sind:

UB Bayreuth: Forschungsdaten

UB Würzburg: Videodaten mit Umweltmessdaten

UB Augsburg: Einzelbilder

Zielsetzung ist die Überführung in den Echtbetrieb, an der BSB existiert bereits ein Workflow.

Die Möglichkeit für weitere Bibliotheken einzusteigen besteht. Im Herbst trifft sich der Rosetta-Beirat, auf der Direktorenkonferenz soll über Rosetta berichtet werden.

Es gibt drei Möglichkeiten Rosetta umzusetzen:

- zentrale Installationen
- mehrere zentrale Installationen
- mehrerer lokale Installationen

Eine Entscheidung hierüber ist noch nicht getroffen.

Digitool: Umstellung des Betriebssystem von Solaris auf Redhead

Im Rahmen eines Großgeräteantrag werden zusätzliche FAST Lizenzen beantragt. Zukünftig soll sich auch mit SOLR befasst werden. Der Index soll auf mehrere Server verteilt werden. FAST ist durch die Übernahme von Microsoft billiger geworden, solange FAST stabil läuft, wird kein Grund gesehen zu wechseln.

SLUB Semantics:

Ein verbundweites Angebot wird derzeit eingeholt. Es besteht ein gefühltes Informationsdefizit auf Seiten der Direktorenkonferenzen. Um dies zu beheben, soll SLUB Semantics in geeigneter Weise auf einer Veranstaltung den Direktorenkonferenzen vorgestellt werden. Zukünftig werden die Daten auf Verbundebene angereichert, die Verbindung zu PRIMO erfolgt über OpenData. Eine offene Frage besteht bei der Mehrsprachigkeit d. h. wird neben deutsch und englisch eine weitere Sprache gewünscht.

8. Verschiedenes

Es gibt einen kurzen Bericht aus dem IT-Beirat. Folgende Punkte wurden dort besprochen:

- KOBV-Verbund
- SISIS Lokalsystem – Touchpoint
- Discovery-System
- Langzeitarchivierung: Stand von Rosetta, NESTOR Antrag wurde abgelehnt, lokale Lösung ist Rosetta
 - Hier die Bemerkung, dass man Mittel beim Ministerium beantragen kann. Projekte müssen ausführlich beschrieben werden. Möglichkeit einer Anschubfinanzierung.
- CIB aktueller Stand und Perspektiven: Präferenz einer verbundweit einheitlichen Systementscheidung
- Bericht von Herrn Dr. Brandl: Entwicklungsstand Bavarikon
- RVK verbleibt bei der UB Regensburg.

Dr. Deinzer
21.05.2014